

Beilage zu Nr. 150 des Hallischen Tageblatts.

Sonntag den 30. Juni 1867.

Moritzparochie: Den 13. Januar dem Maurer Rabel eine T., Emilie. — Den 30. dem Handarbeiter Keilhoff eine T., Wilhelmine Marie Friederike. — Den 8. März dem Maler Hermann ein S., Max Alfred. — Dem Uhrmacher Stephan ein S., Alexander Johannes. — Den 17. dem Agenten Pabst ein S., Emil Carl. — Den 19. dem Bahnarbeiter Graue ein S., Heinrich Paul. — Den 15. April dem Tischlermeister Günther eine T., Marie Theresie Anna. — Den 20. dem Handarbeiter Wippinger eine T., Marie Friederike Emilie. — Den 5. Mai dem Wollhändler Ermisch eine T., Martha Marie Friederike. **Entbindungs-Institut:** Den 6. Juni eine unehel. T., Bertha. — Den 7. eine unehel. T., Bertha Wilhelmine. — Den 8. eine unehel. T., Henriette.

Domkirche: Den 19. April dem Schneidermeister Schulze eine T., Friederike Martha. — Den 23. dem Schrifftsetzer Lindner ein S., Carl Wilhelm. — Den 9. Mai dem Maurer Henze ein S., Carl Friedrich Wilhelm. — Den 13. dem Zimmermann Vester ein S., Wilhelm. — Den 18. dem Zimmermann Dehring ein S., Friedrich Erdmuth Oscar. — Den 2. Juni dem Korbmacher Fischer ein S., Gottlieb Wilhelm Hermann.

Neumarkt: Den 22. December 1866 dem Lehmsteinfabrikanten Pfister eine T., Wilhelmine Emma Luise. — Den 2. Februar 1867 dem Handarbeiter Lehmann ein S., Carl Heinrich August.

Glauchau: Den 4. Mai 1864 dem Uhrmacher Herzog eine T., Alma. — Den 13. December 1866 dem Fabrikarbeiter Kube ein S., Friedrich Ludwig Feodor. — Den 4. Januar 1867 dem Maurermeister Hildenhagen ein S., Otto Paul. — Den 9. März dem Handarbeiter Krimmling eine T., Friederike Henriette Antonie. — Den 13. dem vormaligen Lehrer Scharf eine T., Emilie Rudolphine. — Den 3. April dem Maurer Müller eine T., Marie Luise Clara. — Den 15. dem Professor Dr. Gräfe ein S., Alfred Ludwig Max. — Den 7. Mai dem Fabrikarbeiter Zieck eine T., Johanne Theresie Bertha Clara. — Den 22. dem Fabrikarbeiter Mähne ein S., Carl August Richard. — Den 27. dem Maurer Jänicke ein S., Emil Friedrich Hermann. — Den 28. dem Steinhauer Grabau eine T., Auguste Antonie Anna. — Dem Handarbeiter Huske ein S., Albert Ernst Reinhold. — Den 31. dem Strumpfwarenhändler Dannenberg eine T., Anna Marie.

Gestorbene.

Marienparochie: Den 4. Juni des Handarbeiters Seidemann Wittwe, 63 J. Altersschwäche. — Den 5. des Schmieds Matuschke T. Auguste Anna, 8 T. Krämpfe. — Den 6. der Salzläder Ebert, 60 J. 11 M. Gehirnleiden.

Ulrichsparochie: Den 5. Juni der Fabrikarbeiter Schimpf, 58 J. 9 M. 21 T. Darmperforation. — Den 8. des Handarbeiters Ruprecht T. Henriette, 1 J. 5 M. Brand der Genitalien.

Moritzparochie: Den 9. Juni des Knechts Apel nachgel. T. Luise Christiane Marie, 6 J. 10 M. Tuberkulose. — Den 11. des Schneidermeisters Prave S. Otto, 3 M. Brechdurchfall.

Stadtfrankenhaus: Den 8. Juni der Arbeitshäusler Henze, 20 J. Schlagfluß.

Militairgemeinde: Den 8. Juni der Rekrut von der 3. Comp. des 86. Inf.-Reg. Gülich aus Flensburg in Schleswig, 22 J. 3 M. 1 W. 1 T. Brechdurchfall.

Neumarkt: Den 5. Juni des Schuhmachermeisters Lochbaum Ehefrau, 54 J. Brustkrankheit. — Den 9. des Magistrats-Calculators Kühne S., todtgeb. — Des Kaufmanns Dittmar S. Carl Johann, 7 M. Halsentzündung. — Des Schneidermeisters Behle unget. T., 1 J. 6 M. Abzehrung.

Glauchau: Den 3. Juni des Maurers Müller T. Anna, 2 J. 3 M. Lungenentzündung. — Den 7. des Handarbeiters Sandrock T. Hettie, 3 J. 8 M. 3 T. Lungenleiden. — Eine unehel. T., Auguste Anna Margarethe, Abzehrung.

Tarif oder Wassersteuer?

(Eingefandt.)

Die in Nr. 141 des Tageblatts in Aussicht genommene Lösung der Wasser- und Düngerfrage möchte doch wohl vorläufig so weit im „Felde liegen, daß es vielleicht noch an der Zeit ist, uns mit dem Wasser allein zu beschäftigen. „Gut Ding will Weile“ und „Eins nach dem Andern“ möchten wie für den Einzelnen, so auch für ein Gemeinwesen Geltung beanspruchen. Brennender jedenfalls als die Frage der Abfuhr des Düngers scheint uns heute noch: Tarif oder Wassersteuer?

In den Aufsätzen des Tageblatts ist bisher erörtert worden: welche Steuer ist die beste? dürfte nicht zuerst festzustellen sein: ist überhaupt eine Steuer nothwendig?

Man bedarf zur Verzinsung und Amortisation des Anlagecapitals (R. B. Seite 21) jährlich pr. pr. 21,000 Thlr. Der Tarif ist von der Kommission so abgemessen, daß beim Anschluß der Hälfte der Häuser die Verzinsung und Amortisation sicher gestellt sind, und eine Ermäßigung des Wasserzinses eintreten kann, sowie mehr als die Hälfte der Häuser sich anschließt.

Ist bei Annahme des Tarifs der freiwillige Anschluß der nöthigen Hälfte bald zu erwarten? Das scheint der Kern der Frage. Manche glauben, daß ein nur sehr allmählicher Anschluß zu erwarten sei. — So viel ist wohl sicher — hätten wir die Gewißheit, daß mit Eröffnung des Wasserwerks die Hälfte der Häuser sich sofort beteiligte, wohl Niemand würde daran denken, zur Deckung der Zinsen u. eine allgemeine Steuer zu befürworten. Diese Gewißheit können wir uns nun allerdings nicht verschaffen — jetzt, wo natürlich noch eine größere Anzahl der Hausbesitzer denkt: „erst will ich doch sehen, wie sich das Ding bei Andern anläßt; — aber Glauben und Erwarten gegen Glauben und Erwarten gestellt, der baldige Anschluß der Hälfte der Häuser an das Wasserwerk hat für Einsender doch wenigstens so viel Wahrscheinlichkeit für sich, daß es ihm bedenklich erscheint, jetzt schon eine Steuer zu beschließen.

Die Kommission theilt uns mit (Seite 21 des Br.), daß in Essen bei geringerer Wassernoth und bei verhältnißmäßig mehr und kleineren Häusern, bereits im 2. Betriebsjahre die Hälfte derselben sich dem Wasserwerke angeschlossen hat. Werden wir hier uns weniger schnell das Gute aneignen?

Von jeder Wohnung, (siehe Seite 41 des R.-B.), bestehend aus 1 Küche oder Kochgelegenheit und 1 Stube, würde nach dem Tarif: 1 Thlr. — 1 Küche oder Kochgelegenheit und 2 Stuben: 3 Thlr. — 1 Küche oder Kochgelegenheit und 3 bis 5 bis Stuben: 4—5 Thlr. u. jährlich gezahlt, und dafür ein Wasserwerk, das zum gewöhnlichen Haus- und Wirthschaftsbedarf erforderliche Wasser geliefert werden. Rechnet man zu obigen Summen die anteiligen Beiträge zur Verzinsung des Anlagecapitals für die Anlage der Leitung im Haus (einfach gehalten kostet eine solche nach dem C.-B. Seite 19 ca. 25 Thlr.) so erhöhen sich allerdings die Gesamtkosten des Wassers pr. Wohnung — aber man wird hoch greifen, wenn man sie für eine mittlere Wohnung von 2 bis 3 Stuben mit 3 bis 4 Thlr. jährlich veranschlagt. — Für 3 oder 4 Pfg. den Tag reines, gesundes und reichliches Wasser neben Herd und Waschfaß! Einsender glaubt, daß wir getroßt es den Hausfrauen überlassen können, nöthigenfalls den Männern auseinanderzusetzen, daß diese Pfennige an anderen Dingen gespart werden müssen — mit Leichtigkeit gespart werden können. Man vergegenwärtige sich doch nur hier eine Wohnung mit — dort eine solche sonst gleicher Größe und Annehmlichkeit — aber ohne Wasserleitung! Welche wird man vorziehen? Gewiß die erstere, wenn sie auch nicht 3 oder 4, nein noch ein paar Thaler mehr im Jahre kosten sollte, weil der Hausbesitzer so recht bequem die Leitung angelegt hat. Wer wird in wenigen Jahren überhaupt noch eine Wohnung mieten, die nicht mindestens in der Küche Wasserleitung hat? Wie jetzt die Hausfrau nach der Regentonne fragt, wird es später sicher heißen: „Wasserleitung ist doch natürlich da?“

Kurz — auch wenn Einsender ein noch so großes Gewicht auf die Trägheit legte — er zweifelt nicht, daß binnen kurzer Zeit die nöthige Hälfte dem Wasserwerk sich angeschlossen hat. Kann man aber mit gutem Gewissen die Erwartung hegen, wozu dann ein Zwang, wie er in der allgemeinen Besteuerung liegt? Gewiß ist der Zwang gegen den Einzelnen zum Besten Aller oft nothwendig und heilsam, aber zum Zwang greife man, wenn kein anderer Weg übrig bleibt. Auf die vorliegende Frage angewendet: Geht es nicht mit dem Tarif — und ob daß der Fall, darüber wird man in verhältnißmäßig kurzer Zeit Gewißheit haben — nur dann greife man zu der allgemeinen Besteuerung in dieser oder jener Form. Vom Tarif können wir zu einem System der Besteuerung Aller übergehen, — von der Besteuerung aber zum Tarif? — Der Versuch lohnt gewiß — ob nicht ohne den Zwang auszukommen.

Man wird einwenden, daß die Commission, die doch den Tarif vorgeschlagen, auch von Zuschüssen aus anderen städtischen Mitteln für die erste Zeit des Betriebes spricht. Also Tarif und doch Besteuerung der Gesamtheit!? Einsender hält die letztere nicht für nothwendig.

Nehmen wir die Verhältnisse so ungünstig wie möglich — die Vetheiligung sei eine so schwache, daß im 1. Jahre des Betriebes ein minus von 15,000 Thlr., im 2. Jahre von 10,000 Thlr., im 3. Jahre von 5000 Thlr., im 4. Jahre von 3000 Thlr. u. s. f. zu decken wäre. Greifen wir die Gesamtsumme dieser verschiedenen minus bis zu dem Augenblicke, wo Einnahme und Ausgabe sich decken, recht hoch, und berechnen wir sie mit Zinsen zc. auf s. s. mit 40,000 Thlr.

Liegt es nicht nahe — mit diesen 40 Mille nicht die Stadt, nein das Wasserwerk, resp. das Gründungsconto desselben, zu belasten? —

Die practische Folge wäre einfach, daß während die Commission annimmt der Tarif könne ermäßigt werden, wenn ca. 1300 Häuser sich angeschlossen haben — eine Ermäßigung erst in Aussicht genommen werden kann, wenn 1500 bis 1600 Häuser ihr Wasser vom Wasserwerk beziehen.

So zweckentsprechend es ist, daß das Wasserwerk der Privatindustrie nicht überlassen wurde, so nothwendig es war, daß die Stadt das Risiko der Gründung übernahm — in Rücksicht auf Führung der Rechnung scheint Einsender das Wasserwerk in jeder Beziehung grade so behandelt werden zu müssen, als wäre es das Unternehmen eines Privatmannes oder einer Actiengesellschaft. — Zu den Kosten des Wasserwerks gehört auch das minus der ersten Betriebszeit. — Das Wasserwerk muß die sämtlichen Kosten selbst tragen.

Tagesschau.

Montag den 1. Juli.

Öffentliche Bibliothek.

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Sparkasse. Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Berein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10 — 12 Uhr Vorm. und 2 — 5 Uhr Nachm.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachungen.

Auction.

Dienstag den 2. Juli Vormittags 9 Uhr sollen am Morizthor 4: 2 gr. Ambose, 2 Blasebälge, 2 Schraubstöcke, 1 Liegmachine, 1 spanische Wand zum Fußbeschlag, 9 Stück Schneidekluppen, mehrere gr. Vorkammer, 1 neuer Leiterwagen (Einspanner) und sonst verschiedenes Schmiedehandwerkzeug öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Dankfagung.

Gott sei Dank! daß ich endlich ein Mittel fand, welches mein **Sichtleiden heilte**. Ich sage daher Hrn. **Oschinsky in Breslau, Carlsplatz 6**, Verfasser der **Gesundheits- und Universal-Seifen (welche mir geholfen hat)**, meinen ergebensten Dank. Liebau, Dester., den 12. April 1867.

Frau **Bobal**, Photographin.

Nach Verlauf von 4 Wochen wurde ich von einer **nassen Flechte im Fußgelenk**, woran ich schon längere Zeit litt, und welche mich sehr inkommodirte, durch Anwendung der **Oschinsky'schen Universal-Seife vollständig geheilt**.

Dem Erfinder dieses Mittels, Herrn **Oschinsky in Breslau, Carlsplatz 6**, theile ich dieses zum Wohle ähnlicher Leidender dankbar mit.

Gallhausen, Fürstenth. Trachenberg, den 2. Mai 1867.

Höbler, Jäger.

J. Oschinsky's Gesundheits- u. Universal-Seifen sind zu haben in **Halle bei A. Henke**, Schmeerstr. 36. **Düben: C. Schulze**, **Quersfurt: C. Burow**.

Salzmünder Dachziegel, Klinker, Poröse, Drainröhren bei **J. G. Mann & Söhne**.

Kohlensteine.

92 □ groß, von ausgezeichneter Heizkraft u. ganz geringem Aschenabfall, zu 3 1/3 \mathcal{R} pro 1000 St., sowie alle anderen Brennmaterialie zu billigen Preisen, empfiehlt

Kohlen-Niederlage vor Diemich. Stange & Zeising.

Gef. Aufträge werden durch Hrn. **L. Eisenbraut** am Markt erbeten.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Raum neue Möbel, als: 1 Sopha, 2 Tische, 1/2 Dgd. fluchtrechte Stühle, birken pol. Kleiderschrank, Kommoden, Bettstellen, tiefen polirt u. lackirt **Ullengasse 5**.

Ein böser Kettenhund (Wolfsrace) ist veränderungsh. zu verk. Zu erfr. **Herrenstr. 2**, im Laden.

Ein großer Kleiderschrank und eine gute Wäschrolle zu kaufen gesucht

Schulgasse 6, beim Wirth.

Pfänder werden unter strengster Verschwiegenheit und reeller Bedienung besorgt

Strohhoftspitze 30, 1 Tr. hoch.

Kumpen, Knochen, Glas, Kupfer, Messing zc. kauft

L. Schwarz, große Steinstraße 17.

Einem geehrten Publikum der Stadt Halle und der Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich als **Tapezierer und Decorateur** etablirt habe, empfehle mich mit Anfertigungen aller in mein Fach einschlagender Arbeiten und stelle bei solider Ausführung die **billigsten Preise**.

Halle, den 29. Juni 1867.

H. Geber, Tapezierer und Decorateur, Herrenstraße 16.

Wir suchen für unser Comtoir einen Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen zum baldigen Antritt.

Jung & Mußf.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

große Ulrichsstraße 10.

A. W. Fischer, Buchbinder u. Galanteriearb.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft aus der Neugasse 16 nach der **Strohhoftspitze 19** den 1. Juli d. J. verlege.

Leopold Sondershausen, Fleischermeister.

1600 Thlr. werden zur **1. Hyp.** auf **100 Morg. Acker** gesucht. Auskunft erth. Herr Geschäftsführer **Schilling** im Rathskeller.

Ein Hausknecht, welcher schon länger als solcher gedient hat, sucht sofort eine Stelle. Zu erfragen bei **Frau Meitz**, alte Promenade 3, 2 Tr.

Eine geübte Maschinemäherin findet dauernde Beschäftigung **Rutschgasse 3**, im Hofe 2 Tr.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht

gr. Brauhausgasse 9, 2 Tr.

Ein propres, in Küche u. Hausarbeit erfahrenes Mädchen gefekten Alters, findet bei einer auswärtigen Herrschaft sof. Dienst **Steinweg 30**.

Ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag wird gesucht **alter Markt 8**.

Ein Mädchen, welches im Kochen Bescheid weiß, findet zum 1. Juli in einem Gasthof in der Nähe von Halle einen guten Dienst. Das Nähere beim Restaurateur Hrn. **Köderitz**, gr. Klausstr. 30.

Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht ihre Stellung als Verkäuferin mit der in einem andern Geschäfte zu vertauschen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein solides, fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche u. Hausarbeit, am liebsten von außerhalb, wird zum 1. October gesucht von Professorin **Thilo**, Weidenplan 2h. Meldungen baldigt.

Leinene Badehosen,

rote u. gestreifte, in allen Größen billigst bei
Friedr. Arnold,
an der Marktkirche.

Ein Beamter sucht zum 1. October eine Familienwohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör. Offerten abzug. in der Exped. sub N. P.

Wohnungs-Gesuch.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 K., K. u. sonst. Zubeh. zum Preise von 60 bis 80 $\%$ wird zum 1. October d. J. oder noch früher in einem anständigen Hause zu miethen gesucht. Adressen bei **Hrn. Kroppensiedt**, gr. Wärfelstraße.

In der Nähe des Waisenhauses wird ein Logis von 2 Stuben, 2 - 3 Kammern u. Zubehör zum 1. October zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei
A. Schumann,
Glauchaische Kirche 1, 3 Tr.

Zu miethen gesucht wird von einem sehr ruhigen Geschäftsmann (ohne Kinder) ein helles Logis in Mitte der Stadt von 4 St. oder 3 St. u. K., parterre oder 1 Treppe, z. 1. October. Adressen mit Preisangabe unter Nr. 10. R. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Wohnung (Preis 50—70 $\%$), welche sich zum Abvermieten an Herren eignet, wird Ober-Leipzigerstr. od. v. d. Königsthor zum 1. Oct. zu miethen gesucht. Adr. u. R. in d. Exp. d. Bl.

**3 St., 2 K. u. Zubeh. sind Michae-
lis zu vermieten Kl. Berlin 1.**

Zu vermieten 1 gesunde, noble Wohnung, Bel-Etage, à 84 $\%$ Mühlgraben 1.

Laden- u. Wohnungsvermietung.

In unserm neuerbauten, in allen Pièces elegant und bequem eingerichteten Hause, Leipzigerstrasse 7, sind zum 1. October d. Js. beziehbar: zwei Läden, die Belle-Etage und drei andere Wohnungen in der 2. und 3. Etage.

Gebr. Keil,

Comptoir: grosse Ulrichsstrasse 14.

3 freundl. St., Bodent. und großem Boden, nebst Zubehör ist jetzt zu vermieten und 1. Octbr. c. zu beziehen
Rathhausgasse 18.

Logis für 2 Personen sof. zu beziehen: 1 Laden nebst schöner Wohnung desgl. Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

**Die zweite Etage, große Ulrichs-
straße 5 ist zum 1. October zu beziehen
L. Richter.**

In dem **Brendel'schen** Grundstück Brunnenplatz 6 sind **sofort** zwei Familienlogis, bestehend aus je einer Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, zu vermieten durch
Bernh. Schmidt,

Verwalter der **Brendel'schen** Kont.-Masse.

Eine Wohnung, Stallung, Bodenraum ist vom 1. Januar 1868 ab zu vermieten
Delitzscherstraße 6 a.

Wider Wanzen

halte meine **Composition** bestens empfohlen, à Fl. 5 $\%$; eine Garantie von 5 $\%$ wird weitere Empfehlungen überflüssig machen.

Fr. Mitreuter,

Schulberg 8, 1 Tr., an der Universitäts-Treppe

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör ist zu vermieten und 1 Oct. zu beziehen. Zu erfragen
Kl. Ulrichsstr. 32.

**Die 2. Etage, enth. 2 Stuben, 2
Kammern, Mädchenk., Küche u. a.
Zubeh. ist an ruhige anständige Leute
zu vermieten u. z. 1. October zu
beziehen
Schulgasse 2 b.**

Francensstraße 5 sind **noch zum 1. Juli
d. Js.** zwei Wohnungen zu beziehen. Nähere
Auskunft ertheilt Frau **Schaaf** daselbst.

2 Wohn. von 1 und 2 Stub., jede mit 2 K.,
K. K. u. c. sind den 1. Octbr. zu beziehen
Magdeburger Chaussee 4.

In meinem Hause Leipzigerstraße 100 ist eine aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör bestehende Wohnung zu vermieten und pr. 1. October zu beziehen
C. F. Mennicke.

Ein freundliches Logis von 3 Stuben,
3 Kammern, Küche und Garten nebst allem Zu-
behör ist zu vermieten und 1. Octbr. zu beziehen
vor dem Geistthor 14.

Stube, Kammer im Souterrain ist an einzelne
Leute zu vermieten und 1. Octbr. zu beziehen
vor dem Geistthor 14.

Zu vermieten: 2 St., 2 K., K. mit Zubehör
im Seitengebäude Mauerergasse 11 an eine stille
Familie den 1. October 1867 zu beziehen. Zu
erfragen im Vorderhause 1 Tr.

Eine große, freundliche, ausmöblirte Stube
nebst Kammer ist zum 1. Juli an ein oder zwei
Herren zu vermieten und sofort zu beziehen
Herrenstraße 11, 1 Treppe hoch.

Eine freundliche möbl. Stube und Kammer ist
zu vermieten
alte Promenade 20.

Möblirte Stube und K., sogleich beziehbar,
Schimmelgasse 5 b, parterre.
Besichtigung 3—4 Uhr Nachmittags.

Eine möbl. St. u. K. ist an 1 auch 2 Herren
zum 1. Juli zu vermieten gr. Ulrichsstr. 31, 1 Tr.

Eine freundl. Hofwohnung von 2 St., K., K.
nebst Zubehör, eine desgl. von St., K., K., part.,
1. October oder auch schon früher zu beziehen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Zwei Wohnungen zu 26 und 36 $\%$ sofort
zu beziehen. Zu erfragen
Geiststraße 63.

Eine Bel-Etage von 3 Stuben, 3 Kammern,
Küche, Entree u. allem Zubehör ist zum 1. Octo-
ber d. J. zu beziehen Ober-Leipzigerstraße 58.

Kl. Klausstraße 8 ist ein Keller mit Straßen-
Eingang im Preise von 24 $\%$ zu vermieten.

1 Logis im Hinterhause von St., K. u. Zubeh.
ist sogl. od. 1. Octbr. zu beziehen alter Markt 9.

Vor dem Geistthore sind mehrere freundliche
Wohnungen im Ganzen auch getheilt sofort oder
später zu vermieten. Näheres durch
Frau **Binneweis**, Barfüßerstraße 16.

1 Stube sogleich zu beziehen Dberglauch 33.

Eine Stube, Kammer u. Küche ist zu vermieten
Strohhofspitze 19.

Eine Wohnung für 26 $\%$ kann sogleich bezogen werden
Kl. Klausstraße 14.

2 Stuben, Kammern, Küche an einzelne Damen
zu vermieten
Rannische Straße 6.

Brunoswarte 10 b. ist eine möbl. Stube und
Kammer an einzelne Herren zu vermieten.

St., K. für 20 $\%$ sof. zu beziehen
Kutschgasse 2.

2 freundl. Parterre-Stuben, jede mit Kammer
u. Küche vermietet einzeln
lange Gasse 31.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube nebst
Kammer
Königsstraße 18, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist 1 möbl. St., 1 dergl. m. K.,
vornheraus, an einz. Herren
Leipzigerstraße 37.

Anst. Schlafstellen mit Kost alter Markt 21.

Anst. Schlafstellen Mittelstr. 4, im Hofe 1 Tr. r.

Gesellschaft Achtzehner.

Sonntag den 30. d. Mts. Kränzchen mit
freier Nacht im Bürgergarten. Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

Gesellschaft Solidität.

Sonntag den 30. d. Mts. Abends 8 Uhr
Kränzchen mit freier Nacht
in **Müllers Belle vue.**
Der Vorstand.

Kühler Brunnen.

Sonntag den 30. d. Mts. Abends 7 Uhr ladet
zum Kränzchen der Gesellschaft **Heimath** freund-
lichst ein
der Vorstand.

Teutorania.

Sonntag Tanzkränzchen in der „Eremitage“.

Teutonia.

Sonntag Abendunterhaltung, „grüne Aue.“

**Wasserfahrt
der Schuhmachergesellen**

findet Montag Nachmittag 3 Uhr statt. Einsteige-
platz: Moritzbrücke. Hierzu laden ein
die Altgesellen.

Urania.

Sonntag den 30. Wasserfahrt per Dampfschiff.
Einsteigepl. 1. Saalberg 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Dann Kränz-
chen auf der Rabeninsel bei **Hrn. Kurzbals.**
Herunter Gondelfahrt mit Erleuchtung. **D. B.**

Humanität.

Montag den 1. Juli Wasserfahrt nach Trotha.
Versammlung im Pfälzer Schießgraben Punkt 4 Uhr.

Eudoria.

Sonntag den 30. Juni von Nachmittag 4 Uhr an

Tanzkränzchen

in **Rauchfuß' Salon in Diemitz.**
Der Vorstand.

Königl. Preuss. Hannoverische Lotterie

Ziehung 3. Classe am 8. Juli cr.
 Loose $\frac{1}{4} = 4$ R. 22 Sgr. 6 d., incl. 1. und 2. Classe, offerirt
 W. Mandel, Königsplatz Nr. 6.

Für Unterleibs-Bruchleidende.

Schon seit langen Jahren ist der Unterzeichnete im Besitze einer Bruchsalbe, die er in seiner Umgebung mit außerordentlichem Glück vielfach angewandt hat. Fortwährenden Aufmunterungen von Heilten nachgebend, trete ich damit vor einen weiteren Wirkungskreis und empfehle dieses vorzügliche, durchaus keine schädlichen Stoffe enthaltende Mittel allen Bruchleidenden. Es ist einfach Morgens und Abends einzureiben, und ist man bei Anwendung desselben keinerlei Unannehmlichkeiten ausgesetzt. Einzig zu beziehen in Töpfen zu $1\frac{1}{2}$ R. preuss. Court. oder $2\frac{1}{4}$ fl. österr. Wgrg. beim

Gottlieb Sturzenegger in Herisan (Schweiz).

NB. Nach Oesterreich kann keine Nachnahme stattfinden.

Guter Rath.

Meine Tochter litt von Jugend auf an Magenschwäche, und im 10. Jahre wurde sie sehr krank, so daß ich ärztliche Hülfe suchen mußte. Die Krankheit wurde aber so schlimm, daß zwei Aerzte dieselbe für rettungslos erklärten und sich gänzlich lossagten.

Von da an brauchte ich die **magenstärkenden Worsellen** des Herrn Conditor **Lehmann** in Halle a/S., und durch dieselben ist sie glücklich wieder hergestellt und ganz gesund geworden.

Den 27/6. 1867. **Michaelis** in Reibeberg.

Im Interesse der Leidenden erlaube ich mir, die **magenstärkenden Worsellen** angelegentlich zu empfehlen, und sind dieselben stets bei mir, wie in den schon bekannten Niederlagen, frisch zu haben.

Halle a/S. **D. Lehmann**, Leipzigerstr. 105.

Mein Sohn hat von dem **Fr. Röhrich'schen** Kinderzwieback viel gebraucht und der Zwieback hat sehr gute Dienste bei ihm gethan, er hat gar keine Muttermilch bekommen, aber dieser Zwieback hat das Kind erhalten, er ist jetzt gesund und munter, worüber ich Sie in Kenntniß setze.

Merzig, 7. Mai 1866.

Michel Jäger.

Arrowroot Kinderzwieback
 (Ein vollständiger Ersatz der Muttermilch) wurde von der berühmten **Geburts- helferin u. promovirten Doctorin Frau Professor Dr. Heidenreich** geb. von Siebold in Darmstadt, seit vielen Jahren mit dem besten Erfolge angewandt und ist zu haben in $\frac{1}{4}$ Paqueten à 10 Kr. und $\frac{1}{2}$ Paqueten à 5 Kr. in **Halle**: bei **J. H. Senke.**

Selters- und Sodawasser von Dr. Strube in Leipzig empfiehlt **Aug. Apelt.**

Feinsten **Orange-Schellack**, à fl. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., und **Spiritus** empfiehlt **W. J. Apelt.**

Ein mod. gut erhaltenes Schaufenster mit **Vorläufer** ist zu verkaufen **Leipzigerstraße 97.**



Lillionese,

vom kgl. preuss. Ministerium concessionirt, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Leberflecken, Pocken-Flecken, Finnen, Fiechten, gelbe Haut, Rösche der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt. 26 und 15 Sgr.

Freytona, von einem amerikanischen Zahnarzt erfunden und chemisch geprüft, beseitigt jeden Zahnschmerz augenblicklich. Garantirt. Niederlage in Halle a/S. bei **August Fiedler**, gr. Klausstraße Nr. 10.

Eine **Drehrolle** für 6 R. und ein **zwei-thüriger Kleiderschrank** billig zu verkaufen gr. Ulrichsstraße 21.

Eine **Partie leere Kisten** sind zu verkaufen bei

Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Feines **Weizen- und Roggenmehl**, **Moggen- und Weizenkleie**, gutes **Hausbackenbrot**

bei **W. Schramm**, gr. Steinstraße 48.

Hausbackenbrot und **Landbrot**, täglich frische **Gutsbutter**, sehr gut kochende **Hülsenfrüchte** empfiehlt

die Mehlhandlung, Moritzwinger 5.

Eine neue **Butte** zum Waschen und sonstigem Gebrauch steht zu verkaufen **Moritzburg.**

Obst-Verkauf.

Täglich frisch gepflückte **Erdbeeren**, **Himbeeren**, **Johannisbeeren**, **Kirschen** in

Freyberg's Garten.

Kisten u. Schachteln, trockenes **Kiefernes Brennholz**, im Ganzen u. einzeln, in Scheiten u. kleingehackt, verkauft billigst

W. Müller, gr. Sandberg 1.

Auch werden Bestellungen auf Kisten schnell u. pünktlich ausgeführt.

Wohnungs-Veränderung.

Meine **Wohnung** befindet sich jetzt nicht mehr im Hause des **Hrn Korn**, sondern **gr. Ulrichsstraße 52.**

Halle, den 28. Juni 1867

J. Matthäus, Schneidermeister.

Eine möbl. **Stube** für 18 R. ist sogleich oder später zu beziehen **Kapellengasse 6.**

Zur größten Beachtung!



Kopfleisch.

Da vorige Woche meine Waare nicht ausreichte, so habe ich jetzt Tag und Nacht arbeiten lassen und kann sagen es ist Alles aufs Beste wieder vorrätig. Vorzüglich mache ich auf mein **Kopfleisch** dies Mal aufmerksam, indem einige Bonneten, jung, gesund und fett, mit geschlachtet werden. Gewiegtes Fleisch, immer frisch und rein, bei

Fr. Thurm.

Federn zum Schließen

werden angenommen.

Die Gefängniß-Inspection in Halle a/S.

Herrschastliche Logis von 150 bis 400 Thlr., auf Verlangen mit Stallung, pr. October cr. zu beziehen **Niemeyerstraße 4.**

Herrschastliches Logis,

belle Etage,

pr. 1. October cr. zu vermieten **Königsplatz 6.**

2 anst. Schlafburschen finden Kost und Logis **Ober-Leipzigerstraße 49.**

Schlafstellen **Brunoswarte 6**, part.

Schlafstellen gr. **Märkerstr. 18**, im Hofe 3 Tr.

Schlafstellen offen **Graseweg 21**, 1 Tr.

Montag den 1. Juli Kränzchen im **Obern** Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand der Gesellschaft der Freunde.**

Gestern Abend wurde in der **Breitstraße** ein **Hauschlüssel** verl. Bitte denselben gegen Belohn. abzug. bei **Grunewald**, kl. Ulrichsstr. 8.

Ein silbergraues **Windspiel** entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung gr. **Steinstr. 1.**

Ein **Hund** zugeh. Abzug. kl. **Schlamm 10.**

Da mich meine Frau **Bertha Seidel** geb. **Mög** ohne mein Vorwissen heimlich verlassen hat, so warne ich hiermit **Federmann**, derselben auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich durchaus für keine Zahlung einsteh.

Franz Seidel, Fleischermeister.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen $6\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach längerem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, verwittw. Frau **Kreisgerichtsrath Lange** geb. **Weisbeck**, im 52. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

die Hinterbliebenen.

Heute früh $3\frac{1}{4}$ Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.

Halle den 29. Juni 1867.

Robert Thieme und Frau.